

Naturpfad des Ostsee Golf Resort Wittenbeck

1. Insektenhotel

Zu Beginn unseres Naturpfades erwartet uns eines unserer beiden Insektenhotels. Es wurde an diesem Standort aufgestellt, da es eine große Magerrasenfläche umschließt. Der sandige Boden und die zahlreichen kleinen Blüten bieten gute Lebensbedingungen für die unterschiedlichsten Kerbtiere und erleichtert ihnen damit die Ansiedelung.

2. Magerrasenbiotop und Wildkräuterfläche

Unweit des Insektenhotels erstreckt sich ein weiteres, großes Magerrasenbiotop um für reichlich Nachschub für die kleinen Krabbeltiere zu sorgen. Seit dem Bau der Golfanlage haben sich hier ebenfalls zahlreiche Wildkräuter angesiedelt. Thymian, Oregano und sogar Pfefferminze haben hier eine natürliche Nische gefunden und können sich ungestört ausbreiten.

3. Die Deutschen Sperber - eine Hühnerrasse in Kategorie 2 „stark gefährdet“

Die einst weit verbreitete, aber heute seltene Rasse steht auf der Roten Liste der vom Aussterben bedrohten Haustierarten. Ein Grund mehr für das Ostsee Golf Resort, sich dieser schönen Hühner anzunehmen. Direkt auf dem Golfplatz werden sie ihren Bedürfnissen entsprechend auf der Streuobstwiese an der Bahn 14 gehalten und dürfen sich gern vermehren. Dort steht tagsüber für sie jede Menge Grünfutter bereit und abends finden sie einen kuscheligen Schlafplatz im wohl malerischsten Hühnerhaus Norddeutschlands. Golfspielen im Einklang mit der Natur, ein harmonisches Miteinander von Mensch und Tier – unsere kleine Hühnerfamilie zeigt, dass das möglich ist.

Im Juli 2017 zeigt unser Engagement außerdem erste Zuchterfolge. Eine Henne brütete selbstständig zwei Eier aus und brachte gesunde Küken zur Welt!

4. Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm - unsere Streuobstwiese

Auf dem ausgewählten Areal an Bahn 14, direkt bei den Deutschen Sperbern, finden jeweils zwei Bäume von neun alten einheimischen Apfelsorten, wie z. B. Mecklenburger Königsapfel, Doberaner Renette, Pommerscher Krummstiel, Pommerscher Langsüßer oder Gelber Richard, sowie zwei Walnussbäume einen neuen Standort.

Die Früchte werden nicht abgeerntet sondern folgen ihrem natürlichen Werdegang. Der Speiseplan einer Vielzahl von Insekten und Vögeln ist damit um einiges reicher.

5. Die Skudden - eine Schafrasse in Kategorie 3 „gefährdet“

So was gab es noch nie! Unsere Golfanlage wird an der Bahn 14 seit Ende April 2016 von einer kleinen Schafherde bevölkert. Es sind Skudden, die kleinste und älteste deutsche Landschafrasse. Nach dem Zweiten Weltkrieg fast nicht mehr zu finden, zählt man heute deutschlandweit wieder etwa 6000 Tiere. Doch sie stehen noch immer auf der Roten Liste der vom Aussterben bedrohten Haustiere.

Bereits zweimal ist es uns gelungen, die Herde zu vermehren (Stand 06/2019). Zur Komplettierung der Herde gesellt sich das Familienoberhaupt, ein junger Skudden-Bock, Ende 2017 dazu.

6. Der Knick - ein natürlicher Lebensraum

Der an Bahn 14 gelegene Knick bietet Zuflucht und Schutz für viele der auf unserer Golfanlage heimischen Tiere. Mit etwas Glück begegnet man in diesem Bereich auch Rotwild. Beste Chancen dafür: in den frühen Morgenstunden!

7. Die Dexter-Rinder - eine der kleinsten Rinderrassen

Dürfen wir vorstellen: Emma, Helena und Ellie!

Bei den Drei handelt es sich um die seltene Rasse der "Dexter". Sie sind deutlich kleiner und damit auch leichter als die üblichen Rinderarten und zudem äußerst robust!

Das Trio wird uns dabei unterstützen, dass die Seggengräser am Rand der 15ten Bahn genügend Freiraum zum wachsen haben! Sie sind fester Bestandteil unseres Teams und können es sich auf der Golfanlage gemütlich machen.

Anfangs waren es nur zwei, Emma und Helena. Emma hat ihr neues Heim „tragend“ bezogen und Anfang Juli 2018 ein Kälbchen geboren. Die Geburt verlief absolut problemlos und die kleine Ellie konnte ihr Leben auf der Golfanlage antreten.

8. Seggengräser

Ein Stück weiter erreichen wir den Arbeitsplatz unseres Dexter-Trios. Ein Feuchtbiotop an der Bahn 15. Hier wachsen seltene Seggengräser, deren Lebensraum aber durch andere Pflanzen stark eingeengt wird. Die Dexter grasen in der Vegetationsperiode auf einer ausgewählten Fläche und halten den Bewuchs dort so kurz, dass sich die Sauergräser behaupten und sogar ausbreiten können.

9. Blumenwiese - ein Paradies für Wildbienen

Auf einer Fläche von 4.500 qm entstand hier eine Blumenwiese!! Künftig erschaffen wir so einen neuen Lebensraum für eine Vielzahl von Insekten zwischen Bahn 2 und 3 an und auf der sog. "Krake". Insekten, allen voran die Wildbienen, sind unglaublich wichtig für das ökologische Gleichgewicht. Dies versuchen wir mit dieser Maßnahme ein Stück weit zu erschaffen!

10. Forellen und Saiblinge

Feucht-fröhliche Überraschung der anderen Art: Das Ostsee Golf Resort Wittenbeck ist seit November 2015 Heimat von 600 Jungfischen. 400 Bachforellen und 200 Saiblinge, mit zehn bzw. zwölf Zentimetern noch sehr klein, wurden in den drei größeren „Seen“ der insgesamt etwa 5,5 Hektar großen Gewässer des Wittenbecker Golfplatzes fachgerecht ausgesetzt. Das Ostsee Golf Resort Wittenbeck ist damit Deutschlands erster Golfplatz mit ökologischer Fischzucht.

11. Landschaftshecke - der Beginn eines neuen Lebensraumes

An Bahn 17 entstand im Mai 2019 eine Landschaftshecke am Feldrand. Landschaftshecken bieten zahlreichen Tier- und Pflanzenarten einen Lebensraum sowie Nistmöglichkeiten und Schutz. Langfristig soll die Hecke sich über die gesamte westliche Seite der Golfanlage ziehen. Beginnend am Abschlag der Bahn 16 bis hin zum Grün der Bahn 5 auf dem Kompaktplatz "Höstingen"! Das sind fast 1.000 Meter Hecke, die sich aus folgenden Pflanzen zusammensetzt:

- Feldahorn
- Hainbuche
- Schwarzer Holunder
- Roter Hartriegel
- Wolliger und Gemeiner Schneeball
- Vielblütige Rose
- Wildflieder
- Schlehe
- Weißdorn

12. Magerrasenbiotop

Der nächste Halt auf unserem Naturpfad ist die Überführung von Bahn 6 zu Bahn 7. Auf diesem Areal bieten wild belassene Flächen einen optimalen Lebensraum für eine beeindruckend große Vielfalt von Pflanzen und Tieren.

13. Insektenhotel

Zwischen dem Grün der Bahn 6 und dem Abschlag 18 befindet sich ein weiteres Magerrasenbiotop, wo verschiedenste Kleinstlebewesen ein Zuhause gefunden haben. Um die Ansiedelung weiterer Arten zu unterstützen, wurde auch hier ein Insektenhotel errichtet.

14. Zeichen der Eiszeit - Findlingssammlung

Von Bahn 6 geht es bergauf Richtung Bahn 9. Dort, am Rand des Fairways, sind mehrere große Findlinge zu besichtigen. Sie stellen ein Indiz für die eiszeitliche Prägung der hiesigen Endmoränenlandschaft dar und zeigen, gemeinsam mit dem größten Findling auf unserer Anlage auf Bahn 11 (5,3 Tonnen schwer), welche Kräfte bei der Entstehung dieser Landschaft freigesetzt wurden.

15. Flachuferzonen

Dieser große, an Bahn 9 gelegene See verfügt über zahlreiche Flachuferzonen. Jeder Lebensraum ist in verschiedenste Bereiche gegliedert. Flachuferzonen sind für ein funktionierendes Ökosystem „Teich/See“ unabdingbar. Sie sind beliebte Lebensräume für zahlreiche Froscharten und zugleich deren Kinderstube.

16. Die Seen unserer Anlage - ein lebendes System

Unsere Golfanlage hat eine Wasserfläche von insgesamt rund 5,5 Hektar. Ein sehr großer Bereich, der ein hohes Maß an Sorgfalt in der Pflege und an der Erhaltung der Wasserqualität bedarf.

Auf Grund der enormen Wassermassen ist eine künstliche Filteranlage weder zielführend, noch wirtschaftlich oder gar natürlich. Andere Wege müssen gefunden werden um unsere Seen und Bäche sauber und sauerstoffreich zu erhalten – diese Wege haben wir gefunden!

Im Juni 2018 haben wir dank der Unterstützung von Ralf Oestmann ein System entwickeln können, die Qualität unserer Wasserflächen auch in Zukunft zu halten und weiter zu verbessern.

Der See zwischen Bahn 18 und Bahn 9 wird zukünftig die Rolle des „Lebendfilterbeckens“ übernehmen. Als höchstgelegener See bildet er den Ausgangspunkt des gesamten Wasserkreislaufs unserer Anlage.

Die Filterung werden ganz besondere Lebewesen übernehmen. 300 Teichmuscheln, 300 Bitterlinge und rund 400 Nasen (Fischarten), allesamt unter Naturschutz, bevölkern fortan den See der Bahn 18. Die Muscheln und Bitterlinge leben in einer Symbiose. Der Bitterling legt seine Eier in die Muschel, welche im Gegenzug ihren Nachwuchs an den Bitterling anheftet.

Eine unserer Teichmuscheln filtert 150 Liter Wasser am Tag – bei 300 Muscheln entspricht das einer unglaublichen Menge von 45.000 Litern Wasser, pro Tag! Die Bitterlinge und Nasen verzehren Schwebeteilchen wie Algen und Blätter, welche für die Muscheln zu groß wären.

Die Seen zwischen Bahn 6 und Bahn 7, der See der Bahn 8 sowie der am tiefsten gelegene See der 15ten Bahn werden von Spiegel- und Graskarpfen bevölkert, insgesamt rund 1.000 Stck.. Deren Aufgabe ist es, den Boden aufzuwühlen damit der Schlamm nach und nach abgetragen werden kann und Stromabwärts fließt. Am See der Bahn 15 angekommen wird das Wasser Stromaufwärts in den See der 18 gepumpt, wo es von den fleißigen Helfern Teichmuschel und Co. erneut gereinigt wird und sich der Kreislauf schließt.

Das Pflegeteam unserer Anlage ist damit abermals um eine Vielzahl tierischer Helfer reicher und wir leisten so einen weiteren Beitrag zum Erhalt bedrohter Arten und setzen unseren Kurs der nachhaltigen Betriebsführung weiter fort.

17. Feldgehölz-Biotop

Zwischen Bahn 2 und 3 des 9-Loch Platzes Höstingen befindet sich ein Feldgehölz-Biotop. Dieses Biotop sowie die Bepflanzung des Walls an der Terrasse „Höstingen“ dienen zum einen als Ausgleichsmaßnahme für die geplante Clubhaus-Bebauung und zum anderen bieten diese neuen Landschaftselemente einen Lebensraum für zahlreiche Kleinstlebewesen und seltene Pflanzen.